

Das FREITAGSFAX

Nr. 07 vom 18. Februar 2005

Eine Seite pro Woche kurze und recherchierte Berichte über Gottes Wirken weltweit – bewusst einseitig positiv, mit ermutigenden Zahlen, Daten, Fakten, Tipps und Erlebnissen zum Stichwort „Typisch Gott!“ – Jeden Freitag per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – von **Wolfgang Simson**, unabhängiger Strategieberater und Journalist. Internet: www.freitagssfax.de Copyright © W. Simson. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! **Jahres-Abonnement** in Deutschland (50 Ausgaben) für FAX/Post-Version: 30,00 €, E-Mail: 25,00 € – Kostenlose und unverbindliche Probeabos – 3 Ausgaben – auf Anfrage oder Empfehlung.
Abo-Verwaltung und Versand: Oliver Schippers, FAX: 0641-49410014, Tel.: 0641-49410013, E-Mail: versand@freitagssfax.de

Iran: Armenierin erlebt Jesus auf dem Sterbebett

„Eine Armenierin lag todkrank im Krankenhaus“, so ein Bericht im Monatsbulletin der Missionsbewegung Offene Grenzen. „Die Ärzte entließen sie, damit sie zu Hause sterben konnte. Als Armenierin war sie zumindest dem Namen nach Christin, doch ihr Glaube hatte ihr nie viel bedeutet. Eines Tages wartete sie im Bett auf den Besuch ihrer moslemischen Nachbarn und verging vor Selbstmitleid. Ihr Blick fiel auf ein Jesus-Bild an der Wand. ‚Warum hilfst du mir nicht?‘ klagte sie. Plötzlich begann Jesus zu sprechen. Irgendwie war er in ihrem Zimmer erschienen und sagte: ‚Ich warte nur darauf, zu dir zu kommen. Doch du hast mich nie darum gebeten.‘ Er berührte sie sanft, und die Frau übergab ihm ihr Leben. In diesem Moment klopfte es an der Tür. Es waren der moslemische Nachbar und seine Frau. Als sie ins Zimmer traten, spürten sie sofort, dass etwas nicht so war wie sonst. Der Raum war immer noch erfüllt vom Glanz der Gegenwart von Jesus. Beide fielen auf die Knie. Die Armenierin erzählte ihnen, was geschehen war. Das moslemische Ehepaar war so erschüttert, dass beide ihr Leben Christus übergaben. Inzwischen haben sich neun Angestellte im Geschäft dieses Mannes ebenfalls bekehrt.“

Quelle: *Offene Grenzen*

Dominique DiPiazza: Starmusiker findet zur Berufung

Dominique DiPiazza, der legendäre frühere Bass-Gitarrist – er trat mit dem John McLaughlin Trio auf – erstaunte die Kenner der Musikszene, als er kürzlich, nach langer Abwesenheit von der Szene, in der NAMM Show in Anaheim, Kalifornien auftrat, berichtet Janey L.DeMeo in einem Bulletin des „ASSIST News Service“ vom 16.2.2005. Er hatte, wie bereits im Jahr 2002 von Charisma News berichtet, eine steile Karriere mitten im musikalischen Mainstream aufgegeben und galt bei vielen als eine „musikalische Ikone“, unerreicht mitten unter vielen Ultratalenten. „Keiner konnte damals verstehen, wie ein derartiger Musik-Virtuose, der im Geld und der eigenen Berühmtheit schwamm, auf dem Höhepunkt seiner Karriere den Hut nahm und sich einer höheren Sache“ verpflichtete, so DeMeo. Er hatte seinen Beruf aufgegeben, um seiner Berufung durch Jesus Christus Folge zu leisten, nachdem ihm ein Musikerkollege das Evangelium erklärt hatte.

Musik war wie eine Droge

„Ich hatte einen Punkt erreicht, an dem ich alles hatte: Familie, Berühmtheit, Auftritte rund um die Welt, aber ich war leer. Irgendetwas fehlte“, erklärte DiPiazza. „Ich hatte keinen Frieden. Ich erkannte, dass die Musik meine ganze Identität bestimmte, mich dominierte, wie eine Droge. Es war wie ein innerer Kampf, und ich spürte, wie Gott mich aufforderte, mein Instrument zur Seite zu legen.“ Nach seiner dramatischen Bekehrung erkannte DiPiazza den Zustand der vom Evangelium kaum erreichten

Franzosen, studierte an einer Bibelschule in Südfrankreich und begann schließlich, evangelistisch zu arbeiten, von Straßenpredigten bis zu Missionseinsätzen in Indien. Nach einiger Zeit nahm er wieder sein Instrument zur Hand, um es nun für Gott einzusetzen. Zuerst in Kirchen, dann auf den Straßen, schließlich führte das zur Herausgabe einer Mainstream CD mit dem Titel „Pront Page“. DiPiazza spielt dort mit dem bekannten Drummer Dennis Chambers und Gitarrist Bireli Lagrene. Damit gewann er das französische Äquivalent des Grammy. Heute produziert DiPiazza CDs, um Waisenkindern zu helfen, führt Fans zu Jesus und wünscht sich, die christliche Worshipszene gründlich zu erneuern...

Quelle: www.assistnews.net sowie www.DominiqueDiPiazza.com

Hongkong: Bricht die Erweckung in den UNIs aus?

„Seit dem Jahr 2004 sind die Dinge in Hongkong in Bewegung geraten. Die Bewegung ‚Embrace the School youth movement‘, Jugendbewegung zur Evangelisation der Schulen, hat sich inzwischen in fast jede Hochschule und Uni in Hongkong ausgebreitet“, berichtet Jaeson Ma, Gründer von Campuschurch.net. Junge Menschen wurden im vergangenen Jahr aufgefordert, sich Gott komplett zu verpflichten, massive zu beten und zu fasten und furchtlos das Evangelium auf dem Campus der Schulen und Unis zu verkündigen. Und tatsächlich, so Ma: „Überall beten und fasten die Studenten um Erweckung, und überall kommt es zu evangelistischen Aufbrüchen in der Stadt. „Vom 25.2. bis 7.3. 2005 finden in Hongkong und Taiwan Konferenzen statt, wie die Unis durch gemeinsames Gebet, Power Evangelisation, prophetischen Worship, apostolisches Predigen und organische Gemeindegründungen auf den Kopf gestellt werden können“, so Ma weiter. In Hongkong arbeitet die Bewegung u.a. zusammen mit Citywide Renewal, gegründet von Mrs. Linda Ma. Die Bewegung Citywide Renewal hat das Ziel einer radikalen Reformation durch die Einheit des Leibes Christi, inspiriert u.a. von der Initiative „Love Singapore“. Jaeson Ma und das durch ihn gegründete Campus Church Net ist Teil des Netzwerkes der CMA, Church Multiplication Associates, einer Initiative gegründet von Paul Kaak und Neil Cole.

Quelle: Jaeson Ma; www.campuschurch.net; Jaesons Blog: www.jaesonma.blogspot.com sowie www.cityrenewal.com.hk

Auch als Fax- oder Postabonnent haben Sie vollen Zugriff auf unsere Internetseite www.freitagssfax.de. Hier können Sie Ausgaben downloaden oder nach Stichworten durchsuchen. Ihre Zugangsdaten senden wir Ihnen mit der Rechnung zu. Sollten Sie vorab schon Ihre Zugangsdaten benötigen, senden Sie eine kurze Nachricht – am Besten per E-Mail – und wir schicken Ihnen diese zu.